

Claudia Buess-Willi

Cunzstr. 24 • 9016 St. Gallen • Tel. 071 288 15 43 • buess-willi@hispeed.ch

St. Gallen, den 13. August 2008

Stadt
Stadtkanzlei
St. Leonhardstr. 39
9001 St. Gallen

Gesundheitsvorsorge: Kein Wireless in Schulzimmern

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte

Dem Informationsblatt „Doppelpunkt“ vom Schulamt für Mitarbeitende vom März 2008, konnte ich entnehmen, dass der Einsatz von Notebooks in den Primarschulen der Stadt St. Gallen vorgesehen ist. Bis anhin waren zwei bis drei ältere Notebooks pro Primarschulklasse vorhanden. Die neu beschafften Notebooks sollen der Individualisierung des Unterrichts dienen.

Nun empfiehlt das Organisations- und Informatikamt (OIA) in einem ersten Schritt für alle 21 Primarschulen einen halben Klassensatz und damit 12 bis 13 Geräte anzuschaffen. Das wären gegen 250 Notebooks. Nach der ersten Anschaffungsphase sollen zu einem späteren Zeitpunkt jeder Schülerin und jedem Schüler ein Laptop zur Verfügung gestellt werden.

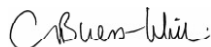
Ob die Beschaffung auf Primarschulstufe in diesem Umfang wirklich sinnvoll ist, vermag ich nicht zu beurteilen. Unverständlich ist mir aber, dass die Geräte mit der Wireless-Technik statt per Kabel ans Internet angeschlossen werden sollen. Kinder gehören zu den besonders sensiblen Personengruppen bezüglich elektromagnetischer Strahlung. Begründet wird die Wireless-Lösung mit Kosteneinsparungen. Bisher hat auch das OIA und die Schulverwaltung Wert auf kabelgebundene Internetanschlüsse gelegt.

Weiter ist dem Informationsblatt zu entnehmen, dass interaktive Wandtafeln angeschafft werden sollen, die im Schulhaus Buchenthal 2006 versuchsweise installiert wurden. Diese Technik erlaubt den Einsatz von Computern und ermöglicht – wie in der Doppelpunktausgabe vom März 2008 ausgeführt – den Einsatz von Internetseiten im Unterricht. Auch hier stellt sich die Frage nach der Art der Internetverbindung.

Deshalb bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen

1. In den entsprechenden Gremien wurde in der Vergangenheit mehrfach betont, auf kabelgebundene Internetanschlüsse setzen zu wollen. Die Mehrheit der Elternschaft würde dies so wünschen. Ist der Stadtrat nun nicht mehr bereit, diesen Wünschen zu entsprechen?
2. Welche Kosten verursacht die Laptop-Anschaffung der ersten Phase mit Halbklassenbeständen und der Phase zwei mit flächendeckender Ausrüstung ganzer Klassenbeständen in der gesamten Primarschule? Ab welcher Klasse ist die Aufrüstung zu welchem Zeitpunkt geplant?
3. Entsprechend ausgerüstete Informatikräume erlauben problemlos kabelgestützte Internetanschlüsse. Welche Schulhäuser verfügen über eigene Informatikräume? Wo wäre dies künftig möglich?

Besten Dank und freundliche Grüsse



Claudia Buess-Willi